

ANFRAGE von Hans-Jacob Heitz (FDP, Winterthur)

betreffend Private Träger von Berufsschulen

Trotz Kantonalisierung der gewerblichen Berufsschulen, verblieben alle kaufmännischen Berufsschulen bei den regionalen Kaufmännischen Vereinen als deren private Träger. Bedingung hierfür war und ist gemäss "Gesetz über die Trägerschaft für Berufsschulen" ein Eigenleistungsgrad von 10%.

Nun zeichnet sich ab, dass insbesondere kleinere kaufmännische Berufsschulen nicht mehr länger in der Lage sind, diese Auflage zu erfüllen.

Ich frage den Regierungsrat an:

1. Wie beurteilt er die bislang private Trägerschaft der kaufmännischen Berufsschulen durch die regionalen Kaufmännischen Vereine? Was für Erfahrungen hat er damit gemacht?
2. Ist er bereit, rasch Massnahmen zu erwägen, welche die private Trägerschaft aller kaufmännischen Berufsschulen im Kanton Zürich - allenfalls unbesehen eines oder mit einem angemessen verminderten, eventuell je Schule individuell gestalteten Eigenleistungsgrad(es) - auch in Zukunft ermöglichen? Wenn ja, was für Lösungsvorschläge erwägt er? Was für einen Zeitplan sieht er vor?

Hans-Jacob Heitz